

Norddeutsche Rundschau  
5. Juli 2024

# Tapfer durch den Krückenparcours

Zehn Firmen und Hunderte Schüler beim Tag der offenen Unternehmen – unter anderem macht das Klinikum Itzehoe mit

**Kristina Mehlert**

**D**a soll ich mich wirklich drauflegen?“ Nur zögerlich traut sich der 16 Jahre alte Niko von der Wolfgang-Borchert-Schule auf die Trage im Rettungswagen. Bei ihm stehen Notfallsanitäter Kai Anders von der RKISH (Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein) und „Frau Dr. Annabel“, wie er die Schülerin der Waldorfschule nennt. „Schnall den Patienten einfach mal an“, bittet Anders das Mädchen, das den Anweisungen anfangs noch schüchtern folgt. Sie ist eine der 140 Jugendlichen von

weiterführenden Schulen aus Itzehoe, die sich einen Einblick in die Arbeit des Klinikums verschaffen wollten. Warum? „Weil ich mir vorstellen könnte, nach der Schule etwas Medizinisches zu machen – am liebsten würde ich aber Zahnmedizin studieren“, sagt die 17-Jährige.

**Mehr als 300 Schüler aus Itzehoe unterwegs**

Insgesamt sind mehr als 300 Schüler am Tag der offenen Unternehmen unterwegs. Der frühere Bürgermeister Andreas Koeppen koordiniert den dahinter stehenden Kreis an Firmen und

sagt: „Der Unternehmerkreis hat sich für den Standort auf die Fahnen geschrieben, den Blick in die Zukunft und damit auch auf Fachkräfte zu richten.“

Umso mehr freue er sich, dass mit zehn Betrieben zwei mehr dabei sind als bei der Premiere im Vorjahr: außer dem Klinikum noch die Sparkasse Westholstein, Itzehoe Versicherungen, Pano Verschluss, Vishay, Prokon, Stadtwerke Itzehoe, Edeka Frauen, Flowserve sowie Behrens & Haltermann. Dort würden den 70 Schülern in Gruppen die drei Ausbildungsberufe Dekoration, Büromanagement und Verkauf nähergebracht, sagt Mitarbeiterin Katrin Magatzki. „Anschließend gibt es eine Feedbackrunde mit einigen unserer Auszubildenden.“

Im Klinikum freut sich Personal- und Ausbildungsreferentin Lena Saß über das große Interesse: „Mit 140 Schülern haben wir die Anzahl der Interessierten aus dem Vorjahr noch einmal verdoppeln können.“ Das liege wohl am vielfältigen Ausbildungsangebot des Krankenhauses. Der Tag sei eine gute Aktion, findet Notfallsanitäter Anders: Fach-



Nicht einfach: Golsa von der Wolfgang-Borchert-Schule wird im „Krücken-Parcours“ von Physiotherapeutin Sarah Lange unterstützt. Foto: Kristina Mehlert



Kai Anders erklärt in der Rettungswache die Einsatzfahrzeuge. Foto: Kristina Mehlert

kräfte fehlten überall, auch wenn der hiesige Rettungsdienst im Gegensatz zu anderen noch gut aufgestellt sei. Er ergänzt: „Dennoch ist es wichtig, seine Marke weiter aufzubauen und neue Fachkräfte zu gewinnen.“

In Gruppen geht es für die Jugendlichen durch das Klinikum inklusive Besuch auf

dem Hubschrauberlandeplatz. In der Pflegeschule steht die Handhygiene im Mittelpunkt, im „Krücken-Parcours“ der Physiotherapeuten erleben sie am eigenen Leib, wie wichtig es ist, zwei gesunde Beine zu haben. Zurück in der Rettungswache erklärt Anders die Unterschiede zwischen den

Einsatzfahrzeugen und stellt die Ausbildungsberufe vor. „Ich möchte auf jeden Fall später mit Menschen arbeiten, gerne auch im Klinikum“, sagt die 15-jährige Henrieke. Deshalb freut sie sich schon auf das anstehende Praktikum als Pflegefachkraft: „Ein Job im Büro wäre für mich unvorstellbar.“

Für weitere Informationen und Fragen  
Sparkasse Westholstein  
Kommunikation  
Lars Lohmann  
Dithmarscher Platz 2  
25524 Itzehoe  
Telefon: 04821 604-1174  
Telefax: 04821 604-39 1100  
E-Mail: [lars.lohmann@spk-westholstein.de](mailto:lars.lohmann@spk-westholstein.de)  
[Link](#) zum Pressecenter